



VIP'S DER KULTUR

„SUBKULTUR“

Gerd Scheidel

Inzwischen ist er aus unserer Szene nicht mehr wegzudenken. Es gibt fast keine Veranstaltung in der Harley- und Customszene, in der Gerd, seine Kamera und sein Team nicht ein fester Bestandteil sind. Mit Biker-Lifestyle-TV, dem Spezialgebiet von Gerd Scheidels Firma Studio 1, erstellt er Filmdokumentationen rund um den Bereich Harley-Davidson, Custom-Motorcycles, Lifestyle und Eventdokumentationen. Seine Biker-Lifestyle Videos und DVD-Serien sind in ganz Europa und darüber hinaus bis nach USA bekannt. Unter anderem liefert er Beiträge für diverse Fernsehsender und hat auf dem Sender DMAX sein eigenes Format mit Biker-Lifestyle TV. Biker-Lifestyle, Custombikes und Harley-Davidson ist nicht nur sein Job, er lebt es.



BP: Gerd, schön, dass du dir die Zeit für das Interview genommen hast. Du bist mit deiner Kamera aus unserer Szene nicht mehr wegzudenken. Wie bist du dazu gekommen? Du bist doch eigentlich kein gelernter Fotograf.

GS: Nein, ich habe mir alles selbst beigebracht. Ich bin von Haus aus Maschinenbautechniker. Aber die Liebe zur Fotografie trieb mich nach und nach in die Selbstständigkeit mit meinem eigenen Fotostudio. Das war 1991. Als Autodidakt mit dem Schwerpunkt Portraitfotografie habe ich sehr viele Preise, wie z.B. den Kodak Gold Award gewonnen.

BP: Fotostudio klingt ja schon ganz, aber wie bist du aber zu unserer Szene gekommen?

GS: Da muss ich ganz weit zurückgreifen. Zwei Räder waren schon immer mein Ding. Angefangen hat es mit meinem Marsmofo und den darauf folgenden Kleinkrafträdern. Die habe ich damals schon frisiert und verändert. Mit 18 kam dann das erste Motorrad, eine 450-er Honda, die ich selbst zum Chopper umbaute. Danach folgte die kultige Yamaha 650, natürlich auch von mir gestaltet, und 1995 ging es endlich in die Königsdisziplin. In Sturgis kaufte ich mir eine 52-er PanShovel, die dann von der Custom Ranch Adelsdorf umgebaut wurde. Seitdem bewege ich mich in der Customszene. 2002 kam dann die Krönung, die Planung der Blue Flame, die dann meine Freunde Habermann Performance realisierten.

BP: Das klingt gut: Ein Biker von Anfang an. Es sieht so aus, als wenn du deine Hobbys zum Beruf gemacht hast.

GS: Ja, das stimmt. Wenn ich mir meine Hobbys so anschau: das Chopper-Fahren, Enduro-Fahren, Filmen, Fotografieren und Kick-Boxen, geht das schon gut ineinander über.

BP: Nun, du hattest ein Fotostudio und warst Biker. Wie kam es zu deinen ersten Produktionen für die Szene?

GS: 1994 machte ich die ersten Bikeportraits von einem ortsansässigen Club und ihren Bikes auf dem Schloß Callenberg bei Coburg, und ab 1996 die ersten Bikeportraits im Studio von der Custom Ranch in Adels-



dorf. Mit dieser Erfahrung wurde ich 1997 in das Redakteursteam von High Performance aufgenommen und mache seitdem regelmäßig Bikeportraits für dieses Magazin, und seit 2001 bin ich freier Fotograf für viele Biker-Magazine.

BP: Wie kamst du dann vom Fotografieren zu deinem heutigen Spezialgebiet, dem Filmen?

GS: Gefilmt habe ich schon mit 16 Jahren. Da entstanden die ersten Mofafilme auf Super8. Durch die Zusammenarbeit mit High Performance drehte ich im Jahr 1998 meinen ersten Messesfilm auf der Custom Performance in Bad Salzungen. Dadurch beflügelt, ging es 2000 zur ersten professionellen Videoproduktion nach Sturgis. Man stelle sich vor: die erste Produktion mit Interviews, professionellem Sprecher - eine echte Dokumentation. Das schlug ein wie eine Bombe, und der Grundstein war gelegt. Danach folgte 2001 die Daytona Bike Week. Damals waren noch viele Deutsche, wie Habermann Performance, Bike Farm Melle uva. vor Ort. Eine fantastische Produktion. Ab diesem Jahr gab es dann regelmäßige Filmproduktionen von Biker-Lifestyle.

BP: Das waren und sind deine eigenen Produktionen. Aber du bist ja auch im Fernsehen zu sehen. Wie kam es dazu?

GS: Im Jahr 2003 kam es zur ersten Ausstrahlung im DSF. 2006 bekam ich dann ei-

nen Vertrag mit festen Sendezeiten bei DSF für Biker-Lifestyle TV. Es ging dann Schlag auf Schlag: ab 2007 freier Kameramann für Motorvision und Co-Produktionen mit Motobike und Astrid Neudecker, ab 2008 dann ein Vertrag mit DMAX für Biker-Lifestyle TV und ab 2010 der Vertrag mit Motorvision auf Sky für Biker-Lifestyle TV.

BP: Das klingt „mega“ professionell. Auf welcher Filmhochschule hast du dein Handwerk verfeinert?

GS: Auch beim Filmen bin ich Autodidakt. Mit viel Feeling, Geduld und unheimlich viel Disziplin habe ich mir alles selbst beigebracht. Learning by doing. Und als ich mit Motorvision unterwegs war, habe ich noch viel gelernt. Eigentlich lernt man nie aus. Fotografie und Filmen ist für mich aber auch ein Ausgleich, und das hilft unheimlich.

GS: Was für Produktionen machst du sonst noch?

GS: Wir werden immer öfter von Customizern und Harley-Davidson gebucht für Imagefilme, Eventreportagen und Internet-Trailer.

BP: Du bist ja nie alleine unterwegs. Ihr seid immer als Team am Set. Wer ist dein Team?

GS: Da ist in erster Linie meine Frau Sandra, Redaktion und Kamera, meine guten Freunde Andy Keidel, Redaktion und Text-

schreiber, und Ralf (Chico) Depner, zuständig für Kamera und Cutter. Und nicht zu vergessen: Andys Frau Birgit, neben Sandra die zweite gute Seele im Team.

BP: Was sind deine Pläne und Träume für die Zukunft?

GS: Ein Projekt liegt mir sehr am Herzen. Ich träume von einem Roadmovie im Stil von Easy Rider. Was dazu fehlt ist noch der passende Produzent.

BP: Willst du nur die Rolle des Kameramannes übernehmen?

GS: Nein, nicht nur Kamera, ich will auch Regie führen. Durch meine langjährige Erfahrung mit meinen Eigenproduktionen habe ich mir ein großes Wissen in Regieführung angeeignet, ich bin eigentlich ein Macher.

BP: Vielleicht finden wir den passenden Produzenten. Soll der Film in USA oder Europa spielen?

GS: Ich bin zwar totaler USA-Fan, aber wir leben hier, und so soll der Film auch in Europa spielen.

BP: Gerd, wir danken dir für das Interview und wünschen dir alles Gute für die Zukunft.

Das Interview führte Erwin Riegel.
Fotos: Studio 1



VIPS DER KULTUR